ein von der auf blassem gutem Papier ganz unentgeltlich übernommenen Arbeit zu dispensiren, ob ich gleich ein zum Corps der Universität gehört habe und ein sehr geschätzter wollen. Mit dem Abgange des ehemaligen Curators, Fürsten Obolenski, der mein greuer Freund war, hat sich hier Vieles so geändert, daß die Herren nicht gut daß bestehen würden, wenn es einmal hier zu einer Untersuchung kommen sollte. Das, transeant haec cum ceteris!

Ich habe nicht sogleich ein Exemplar von dem Index meiner ehemaligen, der Universität gehörigen, anatomischen Cabinett gebunden; ich will es aber Ihrem Herrn Collegen Closius für Ihre Universitäts-Bibliothek mitgeben. Die merkwürdigsten Stücke desselben habe ich für das größte Werk abbilden lassen, wovon der erste Fascikel — wie ich höre, auf der diesjährigen Messe — zu London in lateinischer und englischer Sprache erscheinen wird. Der Plan ist darauf angelegt, daß es ein Prachtwerk werden soll, das zu Kostbar ausfallen wird, um es für Privatbibliotheken anzukaufen; daher könnte es auch nur in London zum Verkauf gebracht werden. Ich würde es auch Ihnen geschickt haben, wenn die Figuren doch so äußerst zarten, zum Theil mikroskopischen, Abbildungen

accurat genug zu Werke gingen. Unter diesen Abbildungen sind einige, von welchen es sagen Kenner, wie er mir schreibt, daß sie den besten dortigen Künstlern bang ist. Wenn ich es wäre, so würden 6 bis 8 solche Lieferungen erscheinen, deren jede 7 bis 8 Tafeln im größten Imperialfolio enthalten wird. Da die Kosten der Ausführung so groß sind und nur 400 Exemplare gedruckt werden sollen; so habe ich auch allen Vortheil von meiner Seite, sogar auch die Bezahlung der Zeichnungen, Verzicht geleistet, und begnüge mich mit einem Dutzend Exemplaren zum Geschenke. Die Original-Zeichnungen selbst will ich sammt der Bibliothek der alma Georgia-Augusta, an deren anniversario, am 18 August, ich gerade vor 50 Jahren zum Doctor promovirt worden bin, zum Andenken geben.

Ich füge hier ein kurz Exemplar von meiner Ankündigung des hier zu errichtenden Instituts zur Bereitung künstlicher Mineralwässer nach der Ihnen vermuthlich bekannten vortrefflichen Russischen Methode bey. Es ist mir schwer gefallen, die Hindernisse zu überwinden, welche sich der Ausführung dieses dem Vaterlande nützlichen Werkes entgegen setzten. Seitdem ich nicht allein die vornehmsten Personen von Moskau und St. Petersburg, sondern auch selbst unsern Monarchen und die Kaiserliche Familie, dafür gewonnen habe, ist die Sache